



TEST

PIAGGIO X9-500

Die X9-500 ist Piaggios größter Roller und der zur Zeit Bestausgestattete noch dazu. Durch seine Doppelscheinwerfer ist sein Licht für die dunkle Jahreszeit vorbereitet. Das markante Gesicht und die Linienführung wurde dieses mal nicht von anderen Herstellern abgekupfert. Es lebe die Eigenständigkeit! So bringt der Roller mit 459 ccm Hubraum satte 39 PS mit. Motor mit Getriebe wurde nach altbewährtem Prinzip als Antriebsschwinge eingebaut. Und dennoch brachten die Ingenieure ein 14" Hinterrad noch unter. Mit 2 (4fach) verstellbaren Federbeinen wird das Rad am Boden gehalten. Die vordere Telegabel wurde sehr straff abgestimmt.

Kommen wir mal zum Motor, er ist auf die Euro 2 Norm dank Kat. bereits gut vorbereitet und hat nur einen Zylinder. Dies macht sich auch als Sound bemerkbar ohne aber unangenehm laut zu werden. Die Automatik ist gut abgestimmt, jedoch ist beim Talwärtsfahren vom Berg die Motorbremsleistung viel zu gering. So ist man froh, am linken Hebel die Kombinationsbremse betätigen zu können. Diese packt gut dosierbar vorne und hinten an einer Scheibe an. Ist dies noch zu wenig, kann zusätzlich über den rechten Bremshebel vorne mehr Druck gemacht werden. Hier fällt gleich mal auf, dass die Gabel fast nicht eintaucht. So wird man auf unebenen Strassen unansft durchgerüttelt. Hier macht sich auch die Masse am Hinterrad bemerkbar. Das tut aber dem Fahrwerk weniger als dem Fahrer, noch mehr aber leidet hier der Sozia. Die schimpft dann bei jedem Schlag ins Kreuz. Voraussetzung ist aber, sie ist mit dem Lenker durch die serienmässige Interkom verbunden. Als Versöhnung wird der Hinterfrau/mann mit Musik aus dem eingebauten Radio verwöhnt. Wird der Roller nach der Fahrt geparkt, so gibt die Wegfahrsperre auf die Langfinger acht.



Der schwache Fahrer, darf sich durch den Elektr.Hydr. Hauptständer noch aufbocken lassen. Feststellbremse fällt dadurch ins Wasser, Einsparungsmassnahme ? Wird nach der Rast wie der am Gasgriff gedreht, so spurtet die X9 zügig an die Höchstgeschwindigkeit zu. Dabei dreht der Motor bis an die 6000 U/min. Hier bleibt der Drehzahlmesser stehen und die Tachonadel wandert weiter nach oben. Fast schon leichtfüssig lassen sich die Kurven aufrecht sitzend durchrollern. Hinten wurde der Sitz erhöht und nur dem Fahrer eine verstellbare Rückenlehne spendiert. Sozia pass gut auf, denn ohne Koffer fällt man leicht runter. Hier sollte man das Original Topcase ordern. Dem Case wurde eine Lehne eingearbeitet und stimmt die Frau verunsänft durchgerüttelt. Hier macht sich auch zu zweit ist der Platz unter der Sitzbank auch zu klein, um für einige Tage zu vereisen. Vorne gibt es ein Handschuhfach mit Anschluß fürs Handy an die Interkom (Adapterkabel muß geordert werden), aber viel mehr geht auch nicht rein. Die Hebelzüge für die Tankklappe und Sitzbank wurden hier eingebaut. Eine Tasche kann zusätzlich an einem Integrierten Hacken an der Frontschürze aufgehängt werden. Im Armaturenbrett sind die Rundinstrumente, der Tacho, Drehzahlmesser, Tankuhr und Wassertemperaturanzeige unterge-

Alle Kontrolleuchten samt Bordcomputer mit Kilometerzähler sind im Lenker integriert worden. Zur linken Hand sitzt die Bedienung für Radio und Interkom. Leider sind die Bedienungsknöpfe ein bisschen zu schwer zu bedienen. Würde man als Fahrer nicht in einer Sitzmulde sitzen, gäbe es eigentlich fast keine Beanstandungen zu machen. Hier sind wir auch schon bei den Mängeln im allgemeinen. Scheibe wie fast bei allen Großrollern für über 180er Fahrer zu kurz, hier hilft nicht einmal die 3fache Verstellbarkeit. Was sehr positiv ist, ist sein Verbrauch. Bei Touren um die 90Km/h begnügt sich Piaggos X9 mit unter 4 Litern! Für eine 500er ist das auch OK, wenn man bedenkt das alle anderen Testkandidaten bis jetzt weit mehr verbraucht hatten. Gibt man ordentlich Gas auf der Autobahn und hält die Österr. Bestimmungen ein, so komme ich im Schnitt mit 4,5 Lt. durch.



Testdaten:

Abholung : bei 653 Km

Rückgabe: bei 1421 Km

gefahren : 768 Km

durchschnittliche Testverbrauch:

Tourenfahrt 4,0 Lt

Autobahn 4,5 Lt bis 140 Km/h lt.Tacho

PLUS:

Überkomplette Ausstattung mit Radio und Interkom

Preis - Leistungsverhältnis

gutes Handling

niedriger Verbrauch

MINUS:

Sitzbank zu unbequem

Scheibe zu kurz

Radiobedienungsknöpfe zu schwer zu bedienen

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Fa. Faber, für die Leihgabe des Testrollers recht herzlich bedanken!

Fotos und Text: Ogrisek Siegfried

Technische Daten

Motor:	1 Zyl -4-Takt
Hubraum:	459 ccm
Leistung:	39 PS / 29 KW
Tankinhalt:	14,5 Lt
Sitzhöhe:	755 mm
Kühlung:	Wasser
Bremse v/h:	1S / 2S je 260mm
Gewicht:	213 Kg
Reifen vo:	120/70 - 14
Reifen hi:	140/70 - 14
Radstand:	1595 mm